

Mentoren: für den Refi mal was anderes?

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 27. November 2008 16:12

Ja, das tue ich obwohl es eigentlich eher unsinnig ist.

Schließlich will man sich auch ein bisschen präsentieren und möchte schon gerne "mal dem Jungvolk zeigen wie ein alter Hase das so macht". Also eine eher narzisstische Sichtweise. Und man möchte auch nicht, dass die Referendare unter sich dann die Köpfe zusammenstecken und lästern: "Dem Modal Nodes' sein Unterricht ist ja ganz furchtbar"

Ich selber habe als Referendar aber überhaupt kein Wert darauf gelegt, was der Lehrer vorne da Spezielles veranstaltet hat. Ich fand es beim Hospitieren viel interessanter die Schüler zu beobachten.

Von daher machen es sich manche zu schwer, schließlich müssen wir den Refs auch den Alltag zeigen, und der besteht nunmal manchmal leider auch darin, nach 6 abgekämpften Stunden noch mal schnell eine lehrzentrierte Stunde aus dem Ordner an die Tafel zu klatschen.

Und der Ref der glaubt jede Stunde der 25 lehrprobenmäßig abwickeln zu können, wird spätestens beim Berufsinstieg sein blaues Wunder erleben.

Ich werde nie den Praktikanten vergessen, der an seinem ersten Tag laut im Lehrzimmer meinte: "Wenn ich mal Lehrer bin, werden sich die Schüler bei mir NIE langweilen!" Wir haben Tränen gelacht...